

Schriften beläuft sich auf 638; von ihnen erscheinen allein in Warschau 215. Wochenchriften gibt es 509. Die Zahl der Tageszeitungen beträgt 174. Ihre Gesamtauflage wird auf 1 300 000 geschätzt, ist also nur ebenso groß wie die tägliche Auflage mancher amerikanischen, französischen oder englischen Tageszeitung. In Polen entfällt eine Tageszeitung auf 24 Bewohner. 1922 wurden 68 neue Zeitungen und Zeitschriften gegründet, 1925 kamen 209 und in den Jahren 1926 und 1927 zusammen 900 hinzu. Fast alle Presseorgane erscheinen in Städten, auf die Dörfer kommen nur 22.

Aber die ukrainische Presse in Polen bringt die Lemberger ukrainische Tageszeitung »Dilo« nähere Angaben. Danach erschienen in Polen 1928 100 ukrainische Zeitungen und Zeitschriften, davon 85 in Ostgalizien, 15 in Wolhynien und anderen Wojewodschaften. Außerdem gab es noch mehrere zwei- und dreisprachige Zeitungen, so vier, die in ukrainischer und polnischer Sprache erschienen. Von diesen Presseorganen waren 26 Wochenchriften, 33 Monatschriften, 14 Halbmonatschriften und 7 Vierteljahrschriften. Von den verhältnismäßig wenigen Zeitungen erschienen zwei dreimal wöchentlich, eine zweimal wöchentlich. Täglich erscheint nur eine Zeitung. In Lemberg erschienen 67 Blätter, in Krakau und Kolomea je 6, in Stanislaw 4, in Tarnopol 3 usw.

Dr. Chr.

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe A.-G. in Karlsruhe. — Bilanz 30. Juni 1928.

Aktiva.		RM	Sh
Grundstücke und Gebäude		172 000	—
Maschinen und Einrichtungsgegenstände		128 528	92
Vorräte und angefangene Arbeiten		137 775	24
Außenstände		68 756	75
Kassa und Postscheck		3 706	44
Hypothekenaufwertungsausgleich		22 727	77
Vorratsaktien		11 827	—
Verlustvortrag vom 1. 7. 1927		12 520	24
Verlust 1927/28		87 479	76
		645 322	12
Passiva.			
Aktienkapital		300 000	—
Bank- und Darlehensschulden		105 853	71
Kreditoren		134 468	41
Hypotheken		105 000	—
		645 322	12

Gewinn- und Verlustrechnung 30. Juni 1928.

	RM	Sh
Handlungskosten	185 086	13
Abschreibungen	14 569	44
Verlustvortrag vom 1. 7. 1927	12 520	24
	212 175	81
Betriebsüberschüsse	112 175	81
Verlustvortrag vom 1. 7. 1927	12 520	24
Verlust 1927/28	87 479	76
	212 175	81

Eröffnungsbilanz 1. Juli 1928.

Aktiva.		RM	Sh
Grundstücke und Gebäude		172 000	—
Maschinen und Einrichtungsgegenstände		128 528	92
Vorräte und angefangene Arbeiten		137 775	24
Außenstände		68 756	75
Kassa und Postscheck		3 706	44
Hypothekenaufwertungsausgleich		22 727	77
Vorratsaktien		11 827	—
		545 322	12
Passiva.			
Aktienkapital		200 000	—
Bank- und Darlehensschulden		105 853	71
Kreditoren		134 468	41
Hypotheken		105 000	—
		545 322	12

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 16 vom 19. Januar 1929.)

Der Deutsche Normenausschuß auf der Leipziger Frühjahrsmesse.
— Auf der diesjährigen Frühjahrsmesse wird, wie schon in den vergangenen Jahren, auch der Deutsche Normenausschuß wieder vertreten sein. Auf dem Stand 700 in Halle 9 werden sowohl Auskünfte über die Normung erteilt, als auch Druckschriften abgegeben und Bestellungen auf Normblätter angenommen. Verschiedene Ausstellungstafeln werden über die Vorteile der Vereinheitlichung auf den einzelnen Gebieten unterrichten, eine vollständige Normblattsammlung liegt zur Ansicht aus. Außerdem wird der Normenausschuß eine weitere Auskunftsstelle gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure in Halle 7 einrichten.

Eine Aldinen-Sammlung. — Die Firma Bernard Quaritch in London hat soeben einen »Catalogue of a most important Collection of Publications of the Aldine Press, 1494—1595« veröffentlicht, der einen wichtigen Beitrag zur Bibliographie der Aldus-Drucke darstellt. Während ihres rund 100jährigen Bestehens sind aus der Werkstatt des Aldus Manutius und seiner Nachfolger etwa 840 Verlagswerte hervorgegangen. Von diesen zählt Quaritchs Katalog in zeitlicher Folge 538 auf, wozu noch neunzehn meist aus Lyon stammende Nachdrucke treten. Den Kern der Sammlung bildet, wie »The Times Literary Supplement« vom 24. Januar mitteilt, die Aldinen-Sammlung des Lords Powis, die am 22. März 1923 von der Firma um 2750 £ erworben und seitdem noch durch weitere Käufe, besonders aus der Sammlung Sir George Holford, beträchtlich vermehrt wurden. Der Preis, den die Firma jetzt für die Sammlung fordert, beträgt 10 000 £. Nicht weniger als zehn Drucke sind in Pergament-Exemplaren vorhanden, darunter ein Horaz und ein Martial von 1501, Ovids »Fastorum Libri« von 1502—03, Ciceros »Epistolae Familiares« von 1502, Dantes »La terza rima« aus dem gleichen Jahr, und Petrarcas »Sonetti e Canzoni« aus dem Jahre 1514. Viele der Bände sind auch durch ihre Geschichte und handschriftliche Eintragungen wertvoll; so stammt ein Druck von Ciceros »Epistolae Familiares« aus dem Jahre 1564 aus dem Besitz von Petrus Manutius und ist voll handschriftlicher Notizen und Verbesserungen von diesem für die Ausgabe von 1572. Mehrere Exemplare stammen aus dem Besitz von Grolier, Laurent, de Thou und Franz I., und eine große Zahl wurde für Renouard von Derome, Thouvenin, Bozerian u. a. gebunden. Der illustrierte Katalog (80 S. 4^o) kann zum Preise von 7 sh. 6 d. von der Firma Quaritch bezogen werden.
Dr. S.

Unbrauchbarmachung einer Druckschrift. — Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat in der Sitzung vom 3. 1. 29 — 23 J 118/28 — für Recht erkannt: Die Zeitschrift »Die Schutzpolizei« Nummer 1 vom März 1928, 3. Jahrgang, ist in allen Exemplaren nebst den zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen im Umfange des § 41 Absatz 2 St.-G.-Bs. unbrauchbar zu machen. Tgb.-Nr. 496 I A 1/28. Berlin, 6. 2. 29. PP, Abt. I A.
(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 257 vom 8. Februar 1929.)

Verkehrsnachrichten.

Bestellungen unter Kreuzband. — Von verschiedenen Seiten liegen Klagen über lange Laufzeit von Päckchen vor. Wir weisen deshalb wiederholt darauf hin, daß Druckfachsendungen nur bis 500 g zulässig sind, daß dagegen Päckchen, die bis zu einem Höchstgewicht von 2 kg aufgeliefert werden können, nicht mehr mit der Briefpost, sondern mit der Paketpost befördert werden. Wünscht der Besteller beschleunigte direkte Zusendung, so muß er Versand als Briefpäckchen vorschreiben. Briefpäckchen sind aber nur bis zu einem Höchstgewicht von 1 kg zulässig und kosten ein erhöhtes Porto von 60 Pfg. Wichtig ist ferner, daß bei Briefpäckchen die Abmessungen beschränkt sind, nämlich in Rollenform 30×15 cm, sonst 25×15×10 cm oder 30×20×5 cm. Diese Grenzen verhindern vielfach den Versand von Musikalien als Briefpäckchen. Außerdem ist das Einschreiben und das Belegen mit Nachnahme nicht möglich.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. Februar nach langer, schwerer Krankheit Frau Elisabeth verw. Gräfe, Inhaberin der Firma R. Gräfe in Witten-Ruhr.

Die Firma, bestehend aus Buch-, Kunst-, Musik- und Lehrmittelhandlung, ging nach dem Tode des Herrn R. Gräfe im Jahre 1922 in den Besitz von Frau Gräfe und ihrer Kinder Rudolf und Magdalene Gräfe über.

Ferner:

in der Nacht zum 9. Februar Herr Ernst Otto Wolf Leipzig nach langem Leiden im 75. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat der Firma R. F. Koehler 55 Jahre treue und wertvolle Dienste geleistet und war durch sein verlässliches Wesen und seine kollegiale Gesinnung bei der Geschäftsführung und der Mitarbeiterschaft gleich beliebt. Infolge von Krankheit schied er vor einigen Jahren aus dem Dienste. Herr Wolf Inhaber des silbernen Ehrenzeichens des Buchhandels und des baren Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit der Handelskammer

